

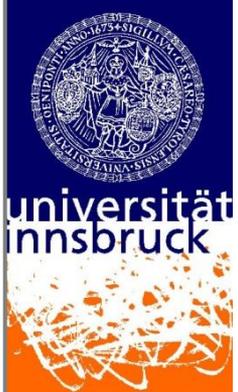
Heike Welte

Referenzpunkte reflexiven Lernens

... ein paar Gedankenanstöße ...



Institut für Organisation und Lernen





Struktur des Vortrags

- Berufstätigkeit
- Professionalisierung als Leitgedanke
- Reflexives Lehren und Lernen
- Herausforderungen



universität
Innsbruck

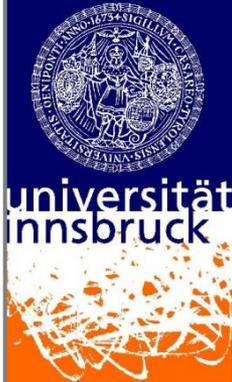




Berufstätigkeit

Berufstätigkeit als

- komplexes, professionelles Handeln
- in einer dynamischen,
- nur z. T. planbaren Komplexität, die durch
- Mehrdeutigkeit,
- Ungewissheiten und
- Wert- und Interessenkonflikte gekennzeichnet ist.





Professionalisierung als Leitgedanke

Professionale Handlungskompetenz als das Zusammenspiel zwischen (Baumert/Kunter 2006, 481)

- "spezifischem, erfahrungsgesättigtem deklarativem und prozeduralem Wissen - Kompetenzen im engeren Sinne: Wissen und Können;
- professionellen Werten, Überzeugungen, subjektiven Theorien, normativen Präferenzen und Zielen;
- motivationalen Orientierungen sowie
- metakognitiven Fähigkeiten und Fähigkeiten professioneller Selbstregulation."

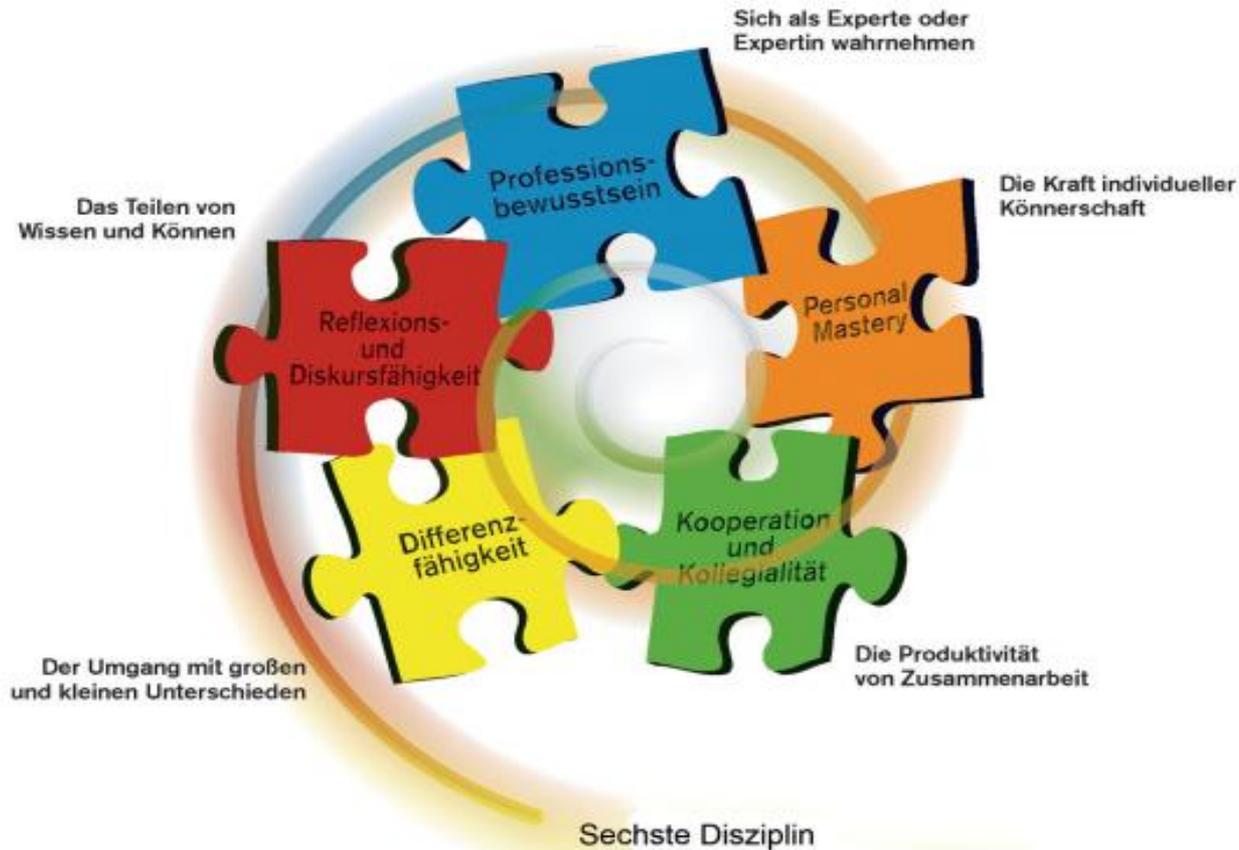


universität
innsbruck





Lehrer/innen-Profession



Quelle: Paseka/Schatz/Schrittesser 2001, 26

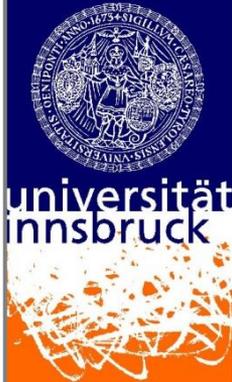


universität
innsbruck



(Reflexives) Lehren und Lernen

- Grundkonzept:
 - Orientierung am Konzept der reflektierten Praktiker/innen, die in der Komplexität und Dynamik ihrer beruflichen Tätigkeit professionell handeln können
 - Lernende setzen sich aktiv, forschend und entwickelnd mit der eigenen Praxis auseinander
 - praktisches Handeln und Erfahrungen als zentrale Lernelemente einer Lehr-Lern-Kultur
- Lehren und Lernen:
 - Erwerb und Anwendung
 - Reflexive Kompetenz (D. Schön)



universität
innsbruck



Handlungstypen (nach D. Schön)

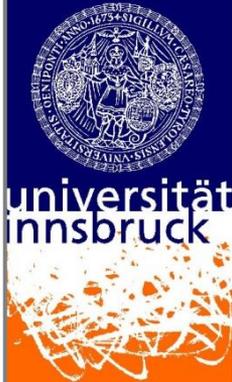
- Handlungstyp I: Wissen-in-der-Handlung
- Handlungstyp II: Reflexion-in-der-Handlung
- Handlungstyp III: Reflexion-über-die-Handlung





Aspekte von Lernumgebungen

- Artikulation und Reflexion
- Generieren von komplexen Problemen in unscharfen Ausgangssituationen
- Authentizität und Situiertheit der Problemstellung
- schrittweise Übernahme von Verantwortung - 'legitimierte periphere Partizipation' (Lave/Wenger 1991)





Gestaltungsansätze

- 'Problem-Setting' als Bedingung für Wissenserwerb und -anwendung
→ 'learning by doing' oder 'reflective practicum'
- eigene Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der Lernenden
- situations- und kontextgebundene Problemlösungen – Prozessqualität von Lösungen
- Entwicklung von 'lokalem Wissen' und Re-Konstruktion von Wissensbeständen
- Rolle der Lehrenden als Lernbegleiter/innen - Netzwerkarbeit



universität
innsbruck





Herausforderungen und Erfahrungen - "Es passiert endlich was"



universität
innsbruck



- Artikulation und Reflexion
 - Reflexionsverständnis aufbauen, Fragehaltung entwickeln
 - Zeit, Gelegenheit und Fragenraster für Reflexionsmomente schaffen
- Generieren von komplexen Problemen
 - Lernmomente als Orte der persönlichen Auseinandersetzung und Entwicklung
 - Forschende Entwicklung versus Erledigungsmentalität
 - Breite versus Tiefe; disziplinäres Wissen versus Interdisziplinarität



Herausforderungen und Erfahrungen - "Es passiert endlich was"



universität
innsbruck



- Authentizität und Situiertheit der Problemstellung
 - 'Die Realität bedroht das Idealbild'
 - persönlicher Bezug versus Problemdruck
 - zeitlich eingeschränkter Rollenwechsel und Rollenvielfalt
- legitimierte periphere Partizipation
 - Eigene Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten - Verantwortlichkeit, Bestätigung, Überforderung
 - Lernen am Modell – Parallelität von Rollen
 - wertschätzende Haltung als Basis für erfolgreiche Zusammenarbeit bzw. für soziales Lernen



... als Ausblick ...

Konnektivität:

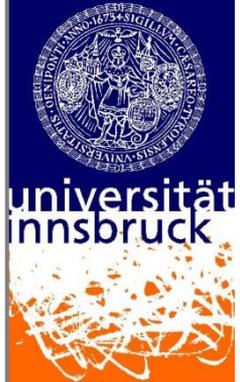
Entwicklung der
'Architektur einer besonderen Beziehung'





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

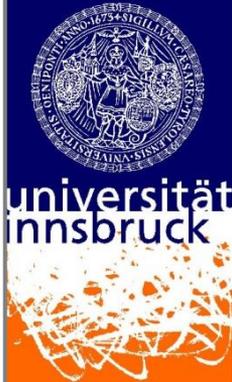
Heike Welte
Institut für Organisation und Lernen
Universität Innsbruck
Universitätsstraße 15
6020 Innsbruck
Tel. 0512-507/71499
Email: heike.welte@uibk.ac.at





"Die Reflexion ist ein Prozeß,
in dem wir erkennen, wie wir erkennen,
das heißt eine Handlung,
bei der wir auf uns selbst zurückgreifen.
Sie ist die einzige Gelegenheit,
bei der es uns möglich ist,
unsere Blindheiten zu entdecken
und anzuerkennen, daß die Gewißheiten und die
Erkenntnisse der anderen ebenso überwältigend und
ebenso unsicher sind wie unsere eigenen."

(Maturana H./Varela F., Der Baum der Erkenntnis. Die biologischen Wurzeln des
menschlichen Erkennens, Bern u.a 1987, S. 29)





Quellenverzeichnis

- Baumert, J./Kunter, M. (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. 9(4), 469-520
- Dimai, B./Welte, H. (2007): Das Lerntagebuch als Instrument zur Förderung von Reflexionskompetenz. In: wissenplus. Österreichische Zeitschrift für Berufsbildung. Sonderheft 10: Wipäd in Österreich. 5-06/07, 47-53
- Griffiths, T./Guile, D. (2003): A connective model of learning: The implication for work process knowledge. In: European Education Research Journal. 2 (1), 56-73
- Kolb, D. (1984): Experiential Learning. Experience as the source of learning and development. Englewood Cliffs
- Lave, J./Wenger, E. (1991): Situated Learning. Legitimated peripheral participation. Cambridge
- Mathies, R./Welte, H. (2014): Die Ausbildung von Berufsschullehrer/innen in Österreich: auf dem Weg zur (akademischen) Professionalisierung. In: wissenplus – Österreichische Zeitschrift für Berufsbildung. 1-2014/15, I-VIII
- Ostendorf, A./Welte, H. (2012): Portfolioarbeit im Schulpraktikum als methodischer Weg zur Unterstützung eines Cross-border-learnings. In: Die Berufsbildende Schule. 64 (5), 152-158
- Paseka, A./Schratz, M./Schrattesser, I. (2011): Professionstheoretische Grundlagen und thematische Annäherung. In: Paseka, A./Schratz, M./Schrattesser, I. (Hg.): Pädagogische Professionalität: quer denken – umdenken – neu denken. Impulse für next practice im Lehrberuf. Wien, 8-45
- Schön, D.A. (1983): The Reflective Practitioner. How Professionals Think in Action. New York
- Schön, D.A. (1987): Educating The Reflective Practitioner. Toward a New Design for Teaching and Learning. San Francisco
- Tynjälä, P. (2009): Connectivity and Transformation in Work-Related Learning – Theoretical Foundations. In: Stenström, M.-L./Tynjälä, P. (Hg.): Towards Integration of Work and Learning. Heidelberg, 11-37
- Welte, H. (2008): Model einer reflexionsorientierten Ausbildung in wirtschaftspädagogischen Bildungskonzeptionen. In: .bwpat@. ATspezial



universität
innsbruck

